Martel.
Wein geniessen.

Weingarten Klosteranger Lagrein Riserva 2022

Südtirol DOC
Muri-Gries



Lagrein

Jg. 2022

Südtirol

Charcuterie, Italienische Speisen aller Art, Lamm, Pilz & Pilzspeisen, Rotes Fleisch

mittleres Reifepotential (bis etwa 10 Jahre nach Ernte); kann an Komplexität und Feinheit gewinnen

naturnah

14.00 % Vol.

mittelschwerer Wein

Muri-Gries

Zum Wein

Die wichtigste Traubensorte des stattlichen, wunderschönen und denkmalgeschützten Klosterweinguts Muri-Gries inmitten von Bozen ist Lagrein. Im Weingarten Klosteranger Lagrein Riserva entfaltet sich die ganze Brillanz der Südtiroler Spezialität. Dieser enorm reiche, intensive Rotwein zeigt das Potential, das im Lagrein schlummert. Die Benediktinerabtei Muri-Gries wurde 1845 im Bozner Stadtteil Gries durch Ordensbrüder gegründet, die aus dem aufgehobenen Kloster Muri im Aargau stammten. Das Klosterweingut produziert göttliche Weine. Aktuell bieten wir vom Klosteranger den Jahrgang 2020 an, da im Jahr 2019 der Klosteranger wegen Hagels nicht produziert werden konnte.

© Martel AG St.Gallen

Italien / Südtirol

Winzerportrait Muri-Gries





Christian Werth, Weingutsleiter

Weingut

	1845
	60 ha
	Besitz: Kloster Muri-Gries Gutsleitung: Christian Werth Weinbereitung: Christian Werth
	Weiss: Chardonnay, Gewürztraminer, Pinot Blanc/Weissburgunder, Pinot Gris/Grauburgunder, Sauvignon Blanc Rot: Lagrein, St. Magdalener (Vernatsch), Pinot Noir/Blauburgunder
	Kalk, Sand, Ton, Vulkan (Böden aus Schwemmstoffen liegen über dem Quarz-Porphyr von Bozen)

Anbau

	konventionell

© Martel AG St.Gallen

Aus diesem Grund

Martel-Einordnung

Für uns führt bei Lagrein kein Weg an Muri-Gries vorbei. Das Weingut steht für eine klare, kompromisslose Interpretation dieser autochthonen Südtiroler Rebsorte und zählt zu den prägenden Betrieben der Region. Weltweit gesehen ist die Sorte Lagrein mit 460 ha Anbaufläche eine Rarität. Muri-Gries hat wesentlich dazu beigetragen, ihr internationales Profil zu schärfen.

Einzigartig

Das Besondere ist die Verbindung von klösterlicher Geschichte und präziser Weinbauarbeit. Gegründet wurde das Kloster 1845 von Benediktiner-Mönchen, die aus Muri im Kanton Aargau vertrieben worden waren. Die Verbindung zur Schweiz ist bis heute Teil der Identität. Hinzu kommt die aussergewöhnliche Lage Klosteranger im Bozner Stadtteil Gries. Klosteranger gilt als eine der historischen Kernlagen für Lagrein und bringt besonders strukturierte, tiefgründige Weine hervor. Einzigartiges Streben nach Exzellenz. 2024 zum Beispiel wurde kein Klosteranger abgefüllt, da er für Muri-Griess die Qualität in diesem Jahrgang nicht erreichte.

Überblick

Heute umfasst der klösterliche Weinbau rund 35 ha. Der Betrieb ist klar rotweinorientiert. Rund 85% der Produktion entfallen auf Rotweine, davon wiederum etwa 80% auf Lagrein. Im Weissweinbereich spielt der Weissburgunder eine wichtige Rolle. Das Kloster war früher Impulsgeber im Südtirol für im Barrique ausgebaute Weissburgunder-Reserven. Gär- und Lagerkeller befinden sich in der alten Stiftskirche. Dort verbindet der Betrieb moderne Technik mit traditionellen Arbeitsweisen und setzt auf schonende Verarbeitung. Mit dem neuen Winemaker Manfred Bernard, einem Top-Mann, wird Muri-Griess die hohe Qualität mindestens halten.

Emotionen

Dass hier Geschichte, klösterliche Landwirtschaft und Qualitätsdenken ineinandergreifen, verleiht dem Betrieb einen besonderen Zauber. Muri-Gries ist für uns etwas ganz Spezielles im Südtirol, auch wegen der historischen Verbindung zur Schweiz.

«Klösterliche Herkunft mit Bezug zur Schweiz.»

— Martel über Muri-Gries

© Martel AG St.Gallen

Impressionen







© Martel AG St.Gallen